

Dampferideen der Zukunft ausgestellt

Wie sich Menschen in 30 oder 40 Jahren auf der Oberelbe bewegen und wohlfühlen wollen, wie Personenschiffahrt visionär neu zu überdenken ist, hat die Sächsische Dampfschiffahrtsgesellschaft zum Thema eines Ideenwettbewerbes gemacht, dessen preisgekrönte Ergebnisse bis zum 29. Februar 2012 in der Sonderausstellung „Navis Futura“ im Verkehrsmuseum zu sehen sind.

Das 175-jährige Jubiläum der Sächsischen Dampfschiffahrt war für Direktor Sebastian Meyer-Stork Anlass, gemeinsam mit der TU Dresden deren Studenten aufzurufen, sich innovativ und visionär mit der Elbschiffahrt zu befassen. Die technische Realisierbarkeit war kein Bewertungskriterium, dafür Plausibilität des Entwurfs, innovativer Ansatz, Nutzbarkeit für Fahrgäste und Betreiber und Umweltaspekte.

Der hochkarätig mit Fachleuten besetzten Jury war die Konzeption eines schwimmfähigen Fahrzeuges mit der für die Elbe unerlässlichen Niedrigwassersertauglichkeit und Platz für mindestens 400 Personen in einem Raum vorzulegen.

Die ausgelobten Preise in Höhe von 2500, 1500 und 1000 Euro wurden am Dienstagabend im Verkehrsmuseum in einer Feierstunde den Preisträgern übergeben. Platz 1 ging an die Studenten Christian Jacobs und Eric Liebenehm für ihr „Redox Flow Vehicle“ benanntes futuristisches Wasserfahrzeug. Redox Flow steht für einen Energiespeicher, dessen Ladekapazität fast beliebig erweiterbar ist. Zusätzlich schlagen die Preisträger transparente Solarzellen auf absenkbaren Glasfassaden vor.

Den Studenten, ob Preisträger oder Platzierte, hat das Mitmachen, das durch keine Schranken gehinderte Entfalten ihres innovativen Potenzials, viel Spaß gemacht, das war beim Verteidigen ihrer Vorschläge unübersehbar, unüberhörbar.

Und eines ist allen Vorschlägen gemeinsam – das für die Dresdner Elbschiffahrt so typische Schaufelrad bleibt.

Peter Weckbrodt

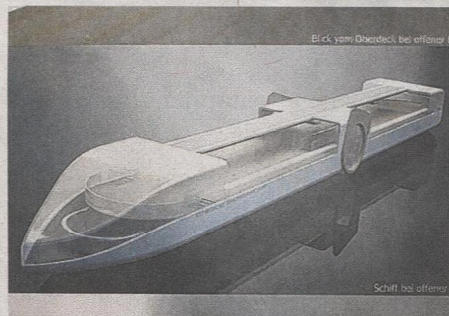


Abb.: Jacobs/Liebenehm

Platz 1 im Ideenwettbewerb belegte der visionäre Entwurf „RedoxFlowVehicle“.